

UNIVERSITÄT BAYREUTH  
Lehrstuhl für Neueste Geschichte  
Prof. Dr. Hermann Hiery

## VORLESUNG

### **55300 Der Versailler Vertrag und die Anfänge der ersten Berliner Republik**

V 2st, Do 10 st - 11.45, H 26, GWI

Beginn: 12. April 2018

BA Europäische Geschichte (2013): K6, K7-10, K11-12; BA (2017): G4, G 9-12; BA Kombifach: K1-4, K 5-6; Lehramt: B, C, D, GES K4, GES K9; BA Kultur und Gesellschaft: GES K4, K5, K6; MA Geschichte – History – Histoire: G4; Intercultural Studies: F1.1/F1.2, F2, F2.1/F2.2

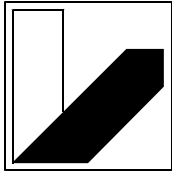
Aus der Konkursmasse des Kaiserreiches entstand die erste deutsche Republik. Ihr politisches Wirken war von Anfang an durch die deutsche Niederlage im Ersten Weltkrieg und durch die Bestimmungen des Versailler Vertrages belastet. Die Vorlesung skizziert die außen- und innenpolitischen Rahmenbedingungen und Entwicklungen vom November 1918 bis zum November 1923, fünf Jahre, in denen diese Republik immer wieder ganz nahe am Abgrund stand.

#### **Literatur:**

Ulrich Kluge, Die Weimarer Republik, Paderborn 2006;

Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München 2013;

Hans-Christof Kraus, Versailles und die Folgen, Berlin 2013.



UNIVERSITÄT BAYREUTH  
Lehrstuhl für Neueste Geschichte  
Dr. Robert Schmidtchen

## ÜBUNG ZUR VORLESUNG

### **55301 Übung zur VL: Der Versailler Vertrag und die Anfänge der ersten Berliner Republik**

V 2st, Do 14-16

Beginn: 12. April 2018

BA Europäische Geschichte (2013): K7-12; BA (2017): G9-12; Lehramt: C, D, GES K4;

BA Kultur und Gesellschaft: K4, K5; MA Geschichte – History – Histoire: G4; BA

Intercultural Studies: F2, F2.1, F2.2

Das Proseminar bzw. die Übung wird in Verbindung mit der Vorlesung **Der Versailler Vertrag und die Anfänge der ersten Berliner Republik** (Besuch der Vorlesung ist obligatorisch) durchgeführt und dient zur Einübung der Anfertigung von Essays und Hausarbeiten. Beim Essay liegt der Schwerpunkt auf dem klaren Erfassen von Zusammenhängen und wissenschaftlichen Positionen auf der Grundlage der Forschungsliteratur, bei der Hausarbeit zusätzlich auf der Quellenanalyse.

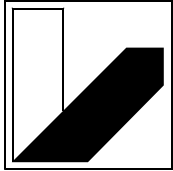
Die Übung richtet sich an alle, die einen Übungsschein in Neuester Geschichte erwerben wollen.

**Der erfolgreich abgeschlossene Besuch der gesamten Geschichtswissenschaftlichen Propädeutik (S3) ist Teilnahmevoraussetzung für diese Veranstaltung.** Folgende Leistungen werden erwartet: aktive, regelmäßige Teilnahme, ein Referat bzw. Werkstattbericht, die Anfertigung eines Vorlesungsprotokolls sowie das Verfassen eines Essays/einer Hausarbeit [6 bzw. 7 ECTS-Punkte in Verbindung mit der Vorlesung].

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Anmeldung ist ab dem 19. März 2018 per Email an: robert.schmidtchen@uni-bayreuth.de möglich.

### **Literatur:**

s. Angaben zur Vorlesung, weitere Hinweise in der Veranstaltung.



UNIVERSITÄT BAYREUTH  
Lehrstuhl für Neueste Geschichte  
Prof. Dr. Hermann Hiery

## HAUPTSEMINAR

### **55302 Die Pariser Vorortverträge und die Neuordnung Europas 1918-1920**

HS 2st, Di 8 st - 9.45, S 8, GW II

Beginn: 10. April 2018

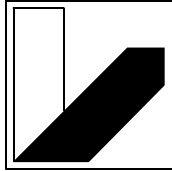
BA Europäische Geschichte (2013): K13, F1; BA (2017): G13, F1; BA Kultur und Gesellschaft: K7; alle Lehramter: E, GES K 10/11, K12; Master Geschichte-History-Histoire: G8

Die Veranstaltung widmet sich den Verträgen der Alliierten und Assoziierten Mächte mit dem Deutschen Reich (Versailles), Österreich (St. German), Ungarn (Trianon), dem Osmanischen Reich (Sèvres) bzw. der Türkei (Lausanne) und Bulgarien (Neuilly). Vergleichend werden auch die Verträge der Mittelmächte mit der Ukraine, Russland (Brest-Litowsk) und Rumänien (Bukarest) herangezogen. Neben der Analyse der jeweiligen Verträge geht es insbesondere um langfristige Folgen des Versuchs einer Neuordnung Europas, die 1938/39 mit Gewalt und Krieg aggressiv beendet wurde und 50 Jahre später endgültig zusammenbrach.

#### **Literatur:**

Hans-Christof Kraus, Versailles und die Folgen, Berlin 2013;

Klaus Schwabe (Hg.): Quellen zum Friedensschluß von Versailles, Darmstadt 1997.



UNIVERSITÄT BAYREUTH  
Lehrstuhl für Neueste Geschichte  
Prof. Dr. Hermann Hiery

## ÜBUNG

### **55303 Globalisierung als Totalisierung?**

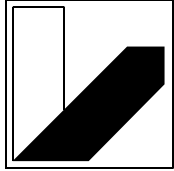
Ü 3st, Di 12 st - 14.15, S 8, GW II

Beginn: 10. April 2018

alle Lehrämter: F; BA Europäische Geschichte (2013): F1, S6, S7; BA (2017): M9, M10, F1; BA Kultur und Gesellschaft: Mobilitätsfenster; Kombinationsfächer; MA Geschichte – History – Histoire: G 10.3-10.5, W1, W2, W4

Globalisierung gilt als Grundlage der Moderne, als Basis von ökonomischem und sozialem Wohlstand. Historisch betrachtet, ist mit dem Phänomen aber auch der rasante Verlust jahrhundertalter Traditionen und Eigenheiten verbunden. Unter diesem Gesichtspunkt werden zentrale Texte verschiedener Autoren gelesen und diskutiert und der Frage nachgegangen: Gibt es Alternativen in einer Welt, die auf Austausch von Ideen und Produkten angewiesen und zunehmend auch ausgelegt ist?

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt; ein Semesterapparat wird eingerichtet.



UNIVERSITÄT BAYREUTH  
Lehrstuhl für Neueste Geschichte  
Prof. Dr. Hermann Hiery

## **KOLLOQUIUM / OBERSEMINAR**

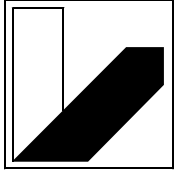
**55304 Kolloquium und Oberseminar zu ausgewählten Problemen  
der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

Koll 2st, Mi 18-20, S 8, GW II

Beginn: 11. April 2018

Für Studenten, die ihre Abschußarbeit vorbereiten.

**Nur nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat!**



UNIVERSITÄT BAYREUTH  
Lehrstuhl für Neueste Geschichte  
Dr. Robert Schmidtchen

## ÜBUNG

### **55306 Deutsche Geschichte von 1918 bis 1990. Ein Überblick**

Ü 2st, Mo 10-12

Beginn: 9. April 2018

BA Europäische Geschichte (2013): F1; BA (2017): F1; BA Kultur und Gesellschaft: Mobilitätsfenster; MA Geschichte – History – Histoire: W1; alle Lehrämter: F

Aufgrund der oftmals unzureichenden historischen Grundkenntnisse bei Studienanfängern und auch wegen der Nachfrage seitens der Studentenschaft bietet der Lehrstuhl für Neueste Geschichte über zwei Semester eine Überblicksveranstaltung zur deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an.

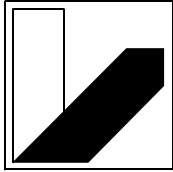
Im SS 18 steht das 20. Jahrhundert im Blickpunkt, ausgehend von der Ernennung Bernhard von Bülow zum Reichskanzler und endend mit der Wahl des ersten gesamtdeutschen Bundestags im Dezember 1990. Inhaltlich werden die politischen Entwicklungen vom Kaiserreich über die erste Republik wie auch die beiden totalitären deutschen Staaten und der Bundesrepublik bis zur Wiedervereinigung skizziert werden. Daneben sollen ebenfalls ökonomische und soziale Veränderungen in Deutschland während des 20. Jahrhunderts zum Gegenstand der Veranstaltung gehören.

Die Veranstaltung ist für alle Studenten geeignet, Studienanfängern wird die Teilnahme nahegelegt. Es besteht die Möglichkeit des Scheinerwerbs, Voraussetzungen sind die obligatorische Übernahme eines Referats sowie das Erbringen einer weiteren Leistung (Bibliographie 2 ECTS-Punkte; mündl. Prüfung 3 ECTS-Punkte; Klausur 4 ECTS-Punkte).

### **Literatur:**

Herbert, Ulrich: Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert (Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert), München 2014.

Weber, Hermann: Die DDR 1945-1990 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 20), München 2012.



## ÜBUNG / QUELLENÜBERSETZUNGSKURS

### **55307 Woodrow Wilson und seine Zeit**

Ü 2st, Mi 12-14

Beginn: 11. April 2018

BA Europäische Geschichte (2013): S6, S7, F1; BA (2017): M9, M10; alle Lehr-

Ämter: F; BA Kultur und Gesellschaft: Mobilitätsfenster; Kombinationsfächer E;

MA Geschichte – History – Histoire: G10.3-10.5

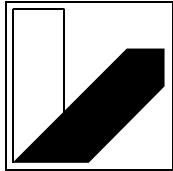
Thomas Woodrow Wilson (1856-1924) gilt als einer der wichtigsten Präsidenten der US Geschichte. 1913 angetreten, um sich der Reform primär inneramerikanischer Angelegenheiten zu widmen, prägte letztlich die Außenpolitik seine beiden Amtszeiten. Es war seine Administration, die schließlich 1917, auf Seiten der Entente, in den Ersten Weltkrieg eintrat und die bis dato formal praktizierte Politik der ‚No Entangling Alliances‘ aufgab. Auch aufgrund des kriegsentscheidenden Beitrags der USA fiel Wilson die Rolle des Friedensvermittlers zu, in der er sich schon vor Kriegseintritt der USA (Dezember 1916) erfolglos versucht hatte. Wesentliche Grundlage für die Friedens- und Nachkriegsordnung bildeten seine 14 Punkte, die unter anderem eine supranationale Organisation zur Friedenssicherung, den Völkerbund, als unabdingbar vorsahen. Zwar gelang es, diese Institution ins Leben zu rufen, allerdings um den Preis des, auch krankheitsbedingten, innenpolitischen Scheiterns seiner Präsidentschaft. Der Senat der USA, zuständig für die Ratifizierung völkerrechtlicher Verträge, versagte dem Vertragswerk, das den Beitritt zum Völkerbund umfasste, zweimal die notwendige Zweidrittelmehrheit.

Die Übung möchte sich, neben der eigentlichen Präsidentschaft, vor allem biographisch mit Woodrow Wilson auseinandersetzen. Dabei gilt es, sich Einflüsse, Umfeld und Werdegang des 28. Präsidenten genauer zu betrachten und in den historischen Kontext einzuordnen.

**Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats, sowie nach Modul eine mündliche Prüfung oder eine Klausur.**

### **Literatur:**

Cooper, John M.: Woodrow Wilson. A Biography, New York 2009.



## ÜBUNG

### **55308 Terror in der Bundesrepublik Deutschland – Staat, Gesellschaft und RAF in den 1970er Jahren**

Ü 2st, Mi 14-16 Uhr

Beginn: 11. April 2018

BA Europäische Geschichte (2013): F1; BA (2017): F1; BA Kultur und Gesellschaft Mobilitätsfenster; MA Geschichte – History – Histoire W1; alle Lehrämter: F

Nach der abflauenden Studentenbewegung der späten Sechzigerjahre wurde die Bundesrepublik Deutschland zum Schauplatz von Bombenanschlägen, Entführungen und Mordtaten. Der bis dahin überwiegend auf friedlichem Wege artikulierte Protest gegen die bestehenden gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse wurde damit von Gewalt und Terror abgelöst. Mit ihren Aktivitäten beabsichtigten die RAF und weitere Splittergruppen eine revolutionäre Umgestaltung der Bundesrepublik. Anhand von Quellen unterschiedlicher Art und Provenienz sollen im Rahmen der Veranstaltung sowohl Ursachen, Verlauf und Resultate des deutschen Linksterrorismus als auch die Gegenmaßnahmen der Regierung in den Blick genommen werden. Nicht zuletzt wird der Frage nachzugehen sein, wie sich das Handeln der RAF auf den jungen demokratischen Staat und die liberale Gesellschaft auswirkte.

Für den Scheinerwerb werden die Übernahme eines Referats und eine weitere Leistung (Bibliographie 2 ECTS-Punkte; mündliche Prüfung 3 ECTS-Punkte; Klausur 4 ECTS-Punkte) vorausgesetzt.

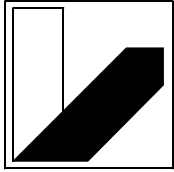
#### **Literatur:**

Johannes Hürter/Gian Enrico Rusconi (Hg.): *Die bleiernen Jahre. Staat und Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland und Italien 1969-1982*, München 2010.

Petra Terhoeven: *Die Rote Armee Fraktion. Eine Geschichte terroristischer Gewalt*, München 2017.

Klaus Weinbauer/Jörg Requate/Heinz-Gerhard Haupt (Hg.): *Terrorismus in der Bundesrepublik. Medien, Staat und Subkulturen in den 1970er Jahren*, Frankfurt/Main 2006.





## ÜBUNG / QUELLENÜBERSETZUNGSKURS

### **55309 Frankreich unter deutscher Besatzung (1940-1944)**

Ü 2st, Mi 16-18

Beginn: 11. April 2018

BA Europäische Geschichte (2013): S11, S12, F1; BA (2017): M9, M10, F1; MA Geschichte – History – Histoire G10-2; alle Lehrämter F; BA Kultur und Gesellschaft Mobilitätsfenster, Forschungsqualifikation

Die Übung behandelt an Hand von Dokumenten und Texten, auch ausgewählter französischer Quellen, die deutsche Besetzung Frankreichs während des Zweiten Weltkrieges. Im Verlauf des sogenannten Blitzkrieges ab Mai 1940, gelang es der deutschen Wehrmacht, die französischen Truppen und ihre Verteidigungsstellungen im Osten des Landes innerhalb weniger Wochen zu überwältigen. Frankreich unter Marschall Philippe Pétain kapitulierte am 22. Juni 1940 in Compiègne und bot nach dem Zusammentreffen von Montoire im Oktober des gleichen Jahres eine „Collaboration de l'État“ an. Das Staatsgebiet Frankreichs war in zwei Zonen unterteilt: die „Zone occupée“ war direkt der deutschen Militärverwaltung unterstellt, während das restliche Frankreich, die sog. „Zone libre“ dem Vichy-Regime unter Marschall Pétain unterstand. Mit der Befreiung Paris durch General Charles de Gaulle im August 1944 begann der langsame Rückzug der deutschen Besatzungstruppen aus Frankreich.

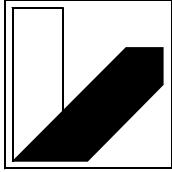
Grundkenntnisse der französischen Sprache sind für diese Übung ausreichend. Für den Scheinerwerb ist neben der obligatorischen Übernahme eines Referates auch das Erbringen einer weiteren Leistung erforderlich (Bibliographie 2 ECTS; mündliche Prüfung 3 ECTS; Klausur 4 ECTS). Einzelheiten zum Punkterwerb der einzelnen Studiengänge werden in der ersten Sitzung besprochen.

### **Literatur:**

Schunk , Peter: Geschichte Frankreichs, Stuttgart 2004.

Dupâquier, Jacques: Histoire de la population française, Bd. 4: De 1914 à nos jours, Paris 1988.

Meyer, Ahlrich: Die deutsche Besatzung in Frankreich 1940-1944, Darmstadt 2000.



## ÜBUNG

### **55310 Der andere Blick auf Geschichte und Kulturen – Museen erproben neue Perspektiven**

Übung/Blockseminar: **Exkursion nach Berlin**, 28. bis 30. Juni 2018

Für Magister, alle Lehramter Modul F, BA Europäische Geschichte (2013) Modul S4, F1, E1, BA Europäische Geschichte (2017) Modul M6, P1, Master Geschichte Modul T.

Geschichts- und kulturhistorische Museen vermitteln Vergangenheit und Kultur mehr und mehr multiperspektivisch, global und respektvoll, wollen dabei pro-aktiv im Dienste der Gesellschaft sowie inklusiv und nachhaltig arbeiten und somit Beiträge zum besseren Verständnis der Welt leisten. Um diese Ziele zu erreichen, werden in neu konzipierten Ausstellungen traditionelle Blickwinkel aufgegeben und neue Perspektiven auf Geschichte und Kulturen präsentiert. Anhand einiger aktueller Ausstellungsbeispiele in Berliner Museen sollen diese neuen Trends erkundet und hinterfragt werden.

#### **Programm**

##### **Donnerstag, 28. Juni, 14 - 17 Uhr**

Treffpunkt: Villa von der Heydt, Sitz des Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), Von-der-Heydt-Str. 16-18, 10785 Berlin

Referenten: Prof. Dr. Parzinger, Präsident SPK und Gründungsintendant Humboldt Forum, Herr Wullen, Beauftragter der Gründungsintendant Humboldt Forum

In dem wiedererrichteten Berliner Schloss wird Ende 2019 das Humboldt Forum eröffnet, das die außereuropäischen Kulturen auf gleicher Augenhöhe, nunmehr ohne den kolonialen Blick einstiger Völkerkundemuseen, zeigen wird. Das Humboldt Forum ist gegenwärtig Deutschlands größtes Kulturprojekt.

##### **Freitag, 29. Juni, 10 - 17 Uhr**

Treffpunkt: Deutsches Historisches Museum, Unter den Linden 2, 10117 Berlin, Verwaltungsgebäude an der Wasserseite, Raum „Tonnengewölbe“, I. OG

Referenten: Prof. Dr. Hans-Martin Hinz und Doris Blume, M.A., Fachbereichsleiterin Sonderausstellungen und Projekte

Das Deutsche Historische Museum ist vor 30 Jahren mit einer für Geschichtsmuseen neuen Konzeption gegründet worden. Dieser Tradition folgend präsentiert die Sonderausstellung „Europa und das Meer“ eine neue Sicht auf die Geschichte Europas, der den Binnen-Europäern unvertraut ist.

##### **Samstag, 30. Juni, 10.30 – 14 Uhr**

Treffpunkt: Jüdisches Museum, Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

Referentin: Programmdirektorin und Vizedirektorin Leontine Meijer van Mensch

Die Ständige Ausstellung zur jüdischen Geschichte wird nach 16 Jahren Laufzeit gegenwärtig neu aufgestellt. Die Sonderausstellung des Jüdischen Museums „Welcome to Jerusalem“ nähert sich multiperspektivisch aus religiöser und politischer Perspektive der Stadtgeschichte und geht der Frage nach dem Frieden für diesen so konfliktreichen Ort nach.

Die Exkursion kommt zustande, wenn **mindestens 15 Teilnehmende** verbindlich angemeldet sind. Die Obergrenze beträgt 30. Anmeldeschluss ist der **11. Mai 2018**.

Anmeldungen werden **ab sofort** im Sekretariat Neueste Geschichte, GW II entgegen genommen: Neueste.Geschichte@uni-bayreuth.de, eine **Anmeldeliste liegt aus**.

Ansprechpartnerin an der Uni Bayreuth ist Frau Natascha Stöber, M.A.  
natascha.stoeber@uni-bayreuth.de, Tel.: 0921-554183 und  
Prof. Dr. Hans-Martin Hinz in Berlin, HMHinz@t-online.de

Änderungen am Programm sind möglich. Die jeweils aktuelle Fassung liegt im Sekretariat aus und wird den Angemeldeten per email vor Exkursionsbeginn zugeschickt.

Durch das Verfassen einer Hausarbeit können 5 ECTS-Punkte in den Modulen M6 und T erworben werden.

Die An- und Abreise nach Berlin sowie die Buchung der Unterkunft erfolgt durch die Teilnehmenden auf eigene Kosten. Jedoch kann ein Reisekostenzuschuss durch die Universität Bayreuth auf Antrag gewährt werden. Die Exkursion findet auch als Kurzzeitpraktikum (Module E1, P1) Anerkennung